

The Gabriel[®] Environment

Umweltbericht
2005/06

Comfort –
jetzt mit Öko-Tex
gekennzeichnet

Weniger
Energie-
verbrauch

Mehr
Produkte
erhalten die
EU-Blume

Überwachung von
Umwelteinflüssen



Gute grüne Argumente für die Verwendung von Qualitätsmöbelstoffen von Gabriel

Gabriel ist Europas größter Produzent von Qualitätsmöbelstoffen in Wolle.

Gabriel befasst sich mit dem Veredelungsprozess, der mit Wolle aus Neuseeland beginnt und mit dem fertigen Möbelstoff, gebrauchsfertig zum Polstern, abschließt.

Mit diesem Umweltbericht bezwecken wir, unsere Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, die Behörden, die lokale Allgemeinheit und andere, die an den Umweltgegebenheiten bei Gabriel interessiert sind, zu informieren.

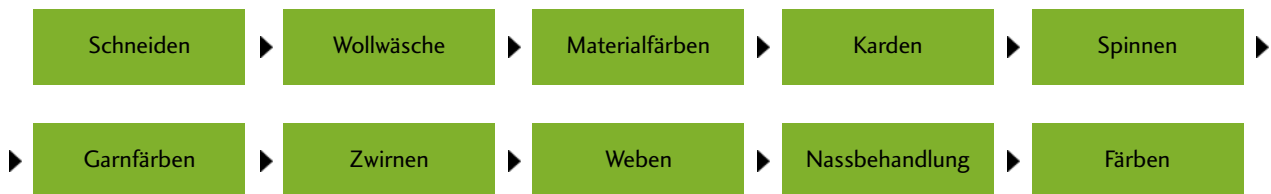
Der Bericht bezieht sich auf den Anlagebereich von Gabriel, Aalborg.

Der Umweltbericht wurde im Hinblick darauf ausgearbeitet, die Forderungen in der EMAS-Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Industrieunternehmen an einer Gemeinschaftsordnung für Umweltkontrolle und Umweltrevision, sowie die Bestimmungen von §35a im dänischen Umweltschutzgesetz über grüne Rechenschaftsberichte mit den dazugehörigen Bekanntmachungen zu erfüllen.

Gabriels Umweltkontrolle ist gemäß DS/EN ISO 14001: 2004 zertifiziert.

Gabriels Qualitätskontrolle ist gemäß dem internationalen Standard für Qualitätskontrolle DS/EN ISO 9001: 2000 zertifiziert.

Aktivitäten vor dem Anlagebereich Gabriel, Aalborg



Aktivitäten im Anlagebereich Gabriel, Aalborg



- Walken
- Waschen
- Feuerimprägnieren
- Trocknen

- Färben

- Trocknen
- Feuerimprägnieren
- Schären
- Feinnoppen
- Dekatieren
- Superfinish
- Endkontrollieren
- Aufrollen

Aktivitäten nach dem Anlagebereich Gabriel, Aalborg



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Angaben zur Gesellschaft | 3 |
| Gabriel Profil | 4 |
| Umweltpolitik | 6 |
| Umweltkontrollsystem | 6 |
| Umweltbericht der Geschäftsleitung | 7 |
| Arbeitsbedingungen | 11 |
| Einbeziehung der Mitarbeiter | 11 |
| Umweltgenehmigungen | 11 |
| Umweltaktionsprogramm 2006/2007 | 12 |
| Weitere Informationen | 12 |
| Angewandte Rechenschaftspraxis | 12 |
| Bescheinigung des Verifikators | 13 |
| Umweltdaten | 14 |
| Anmerkungen | 16 |

Angaben zur Gesellschaft

Unternehmen:

Gabriel A/S
Hjulgagervej 55
DK-9000 Aalborg
Reg. 176574
SE-nr. / Ust-IdNr. 12 72 13 07
Tel.: +45 96 30 31 00
Fax: +45 98 13 25 44
www.gabriel.dk
E-Mail: mail@gabriel.dk

Konzernverhältnisse:

Die Gabriel A/S ist eine Tochtergesellschaft,
die zu 100 % Eigentum der an der Börse notierten
Gabriel Holding A/S ist

Branche:

Textilindustrie

Hauptaktivitäten:

Produktion von Möbelstoffen, die Produktionsprozesse
Färben und Nachbehandlung umfassend



Listenpunkt:

Gabriels Färberei in Aalborg ist genehmigungspflichtig nach dem Umweltschutzgesetz, Anlage 2, Listenpunkt 206: Unternehmen, die Vorbehandlung/Färbung von Textilien mit einer Kapazität von weniger als oder gleich 10 Tonnen pro Tag vornehmen.

Aufsichtsbehörde:

Aalborg Kommune

Geschäftsjahr:

01.10.05 – 30.09.06

Anzahl der Beschäftigten:

114

Externer Auditor und akkreditierter Umweltverifikator:

Dansk Standard Certificering

NACE-Code:

17.4 Herstellung fertiger Textilwaren ausgenommen
Bekleidungsartikel



Gabriel Profil

Ideengrundlage

Innovation und Wert schaffende Zusammenarbeit sind Schlüsselwörter in Gabriels Ideengrundlage. Gabriel ist ein Nischenunternehmen, das Möbelstoffe und artverwandte Textilprodukte entwickelt, herstellt und verkauft. Dies erfolgt für Verwendungsbereiche, in denen unabdingbare Forderungen an besondere Produkteigenschaften, Design, Logistik sowie dokumentierte Qualitäts- und Umweltkontrolle gestellt werden.

Vision

- Gabriel muss der bevorzugte Entwicklungspartner und Lieferant ausgewählter international marktführender Hersteller und Großverbraucher von Polstermöbeln, Sitzen und gepolsterten Flächen sein.
- Gabriel muss durch ein innovatives Geschäftskonzept, Patente, Lizenzen oder ähnliche Rechte den Blue Ocean-Status* erreichen.

Wirtschaftliche Ziele

Gabriels übergeordnetes wirtschaftliches Ziel ist, von dem investierten Kapital (ROIC) einen Ertrag von mindestens 15 % vor Steuern zu erreichen.

Gabriel strebt an, Folgendes zu erreichen:

- ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Umsatzes von mindestens 15 %
- eine steigende Umsatzrentabilität (EBIT-Marge)
- ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Ergebnisses pro Aktie von mindestens 15 %

Verkaufsdivisionen

Gabriels Verkaufseinsatz ist auf 3 Benutzerkreise ausgerichtet.

- Contract (Büro, Konferenz, Krankenhaus und Vorsorge, Hotel, Restaurant, Theater und Konzert, Kino, Ausbildung, Flugplätze u. a.)
- Home (Polstermöbel, Stühle)
- Transport (Zug, Flugzeug, Schiff, Bus, Auto)

Wachstumsstrategie – Gabriel wächst mit den Größten

Gabriels Wachstum basiert auf Zusammenarbeit mit ca. 60 ausgewählten Großkunden in einer globalen Strategie.

Möglichkeiten von Akquisitionen und Allianzen werden konstant im Hinblick darauf eingeschätzt, die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschaffung des Konzerns zu verbessern.

Unternehmensmodell

Gabriels Vision und Ziel wird durch die Strategie des Konzerns zu erfüllen versucht, die mit Schwerpunkt auf 4 Kernprozessen durchgeführt wird:

1. Globale Key Account Verkaufsaktivitäten
2. Produkt- und Prozessinnovation
3. Logistik
4. Preisbezogene Wettbewerbsfähigkeit

Gabriel hat seit 2002 das Balanced Score Card (BSC)-Modell zur Sicherung der Durchführung der Strategie angewandt. Das Modell zeigt auf, dass die Ertragshöhe das übergeordnete wirtschaftliche Ziel ist. Gabriels Unternehmensmodell erfordert eine prozessorientierte Arbeitsform, die in den letzten Jahren eingeführt wurde.

Leitungssysteme

Im Gabriel-Konzern werden folgende Leitungssysteme angewandt:

- Qualitätssteuerung – bezüglich DS/ISO 9001 seit 1991 (China ab 2006)
- Umweltkontrolle – bezüglich EMAS/ISO 14001 seit 1996 (China ab 2006)
- Unternehmensmodell – Balanced Score Card seit 2002
- Umweltschutzzeichen EU-Blume für Hauptprodukte seit 2003
- Entwicklung – Blue Ocean Strategy seit 2005
- Innovation Cup-Teilnehmer seit 2006

Wertkette

Gabriels Wertkette deckt alle Stufen von der Idee bis zum Möbelbenutzer ab.

Innovation

Es wird angestrebt, dass neue Produkte und Leistungen einen exzeptionellen, funktionalen oder emotionalen Nutzwert für den Benutzer haben. Ein enges Zusammenspiel von Gabriels Netzwerk an Kunden, Benutzern, Lieferanten, Beratern und kompetenten Mitarbeitern ist Garant für eine optimale Beurteilung neuer Ideen und Möglichkeiten.

Ziel ist es, dass mindestens 25 % des Umsatzes mit Produkten erzielt werden, die vor weniger als 5 Jahren auf den Markt gebracht worden sind.

*) *Blue Ocean Strategy*, Harvard Business School Press, W. Chan Kim und Renée Mauborgne

Mitarbeiter

Allen Mitarbeitern bei Gabriel ist das gemeinsame Ziel bekannt, und sie arbeiten darauf hin, es zu erreichen. Gabriel möchte gern ambitionierte, qualifizierte Mitarbeiter anziehen und festhalten, die Herausforderungen suchen und annehmen. Durch täglichen Dialog und das Delegieren von Verantwortung entsteht Dynamik und Effektivität. Konstante Veränderungen, Forderung nach schnellem Handeln und nach Anpassung verlangen gedankliche und fachliche Flexibilität von allen. Die Qualifikationen und die fachliche Kompetenz des einzelnen Mitarbeiters werden laufend durch Jobentwicklung und relevante Ausbildung aktualisiert.

Bei Gabriel herrscht ein gutes und ungezwungenes Betriebsklima, das auf Vertrauen, Glaubwürdigkeit, gegenseitige Achtung und Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung baut.

Qualität und Umwelt

Leistungen von Gabriel sollen genau dem Bedarf und den Erwartungen der Kunden entsprechen.

Die Produktion und Distribution des Unternehmens muss unter Rücksichtnahme darauf erfolgen, dass der Ressourcenverbrauch sowie die Ausleitungen, die die äußere Umwelt belasten könnten, laufend reduziert werden.

Gabriel tritt als qualitäts- und umweltbewusstes Unternehmen auf, was durch die Zertifizierungen gemäß ISO 9001 und 2000 und ISO 14001 sowie gemäß der EMAS-Verordnung zum Ausdruck kommt.

Die Gabriel A/S hat die Lizenz, die Möbelstoffe mit dem Umweltschutzzeichen EU-Blume zu versehen, was den Mitarbeitern während des Herstellungsprozesses, den Benutzern der Möbelstoffe sowie der äußeren Umwelt eine Sicherheit gewährleistet.



Umweltpolitik

Das Umweltkontrollsystem erstreckt sich auf alle Funktionen bei Gabriel, hierunter die Produktionsprozesse: Stückfärbung und Nachbehandlung. Das System umfasst den Anlagebereich Gabriel, Aalborg.

Die Energie ist eine wesentliche Umweltbelastung, und die Energieleitung ist ein integrierter Teil in Gabriels Umweltkontrolle.

Die Energieleitung erstreckt sich daher auf Produktionsprozesse und Versorgungsanlagen mit einem wesentlichen Energieverbrauch. Umweltziel und Umweltaktionsprogramm müssen die Energieverhältnisse umfassen und laufend Verbesserungen beim Energieverbrauch sichern.

Das übergeordnete Ziel des Unternehmens wird in einem Businessplan dokumentiert, der einmal im Jahr ausgearbeitet wird und für den Zeitraum vom 01.10. bis 30.09. Gültigkeit hat.

In allen Funktionsbereichen werden messbare Umweltziele festgelegt, die zusammen mit Verantwortung und Kompetenz allen Beschäftigten bekannt sein müssen.

Sauberere Technologie und Umweltverbesserungen werden unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Konsequenzen, und um Verunreinigung vorzubeugen, laufend eingeführt.

Gabriel führt mit den Behörden bezüglich der Umweltansprüche einen offenen und engen Dialog. Die Gesellschaft ist verpflichtet, die relevante Gesetzgebung und die relevanten behördlichen Anforderungen im Umweltbereich sowie andere Bestimmungen einzuhalten, denen sich das Unternehmen angeschlossen hat.

Gabriel arbeitet in Verbindung mit dem Abschluss der Jahresrechnung einen Umweltbericht aus, der u. a. Informationen über wesentliche Umwelteinflüsse und Umweltziele enthält. Der Umweltbericht wird öffentlich zugänglich gemacht, und er wird auf Abteilungsbesprechungen mit allen Mitarbeitern durchgegangen.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft mit Kundenkontakt sind in der Lage, über Gabriels Umweltzielsetzung und Politik korrekt zu informieren. Die Kunden müssen bezüglich der wesentlichen umweltbezogenen Aspekte in Verbindung mit Benutzung und Entsorgung der Produkte des Unternehmens beraten werden.

Die Zulieferer der Gesellschaft müssen entsprechend ihrer Fähigkeit ausgewählt werden, die Umweltansprüche zu erfüllen. Außerdem muss bei Ihnen der Wille vorhanden sein, eine offene und enge Zusammenarbeit einzugehen, damit optimale Lösungen erreicht werden können.

Bauunternehmer, die auf Gabriels Werksgelände in Aalborg arbeiten, müssen dieselben Umweltansprüche erfüllen, die für Gabriel gelten.



Umweltkontrollsystem

Das Umweltkontrollsystem geht als integrierter Teil in Gabriels gesamtes Leitungssystem ein, das Leitungs-, Kern- und Förderprozesse im Unternehmen umfasst.

Die Zusammenhänge der einzelnen Prozesse sind festgelegt. Das gilt für Verantwortlichkeit, Input und Output sowie die Durchführung von Aktivitäten.

Gabriels Leitungssystem wird von Gabriel und Dansk Standard überprüft. Das bedeutet, dass u. a. eine Beurteilung vorgenommen wird, ob das System in der Praxis funktioniert und die Forderungsgrundlage erfüllt.

Umweltbericht der Geschäftsleitung

Die Entwicklung bezüglich der Umwelteinflüsse des Unternehmens ist insgesamt gesehen zufrieden stellend, aber die Durchführung des Umweltaktionsprogramms für 2005/06 wurde wesentlich durch den Beschluss beeinflusst, die Färberei von Aalborg zu einem Partnerunternehmen in Litauen zu verlegen. Die Auslagerung erfolgt zum Unternehmen ScanDye UAB, das im Jahre 2003 gegründet wurde und seinen Sitz in der Stadt Telsiai hat. Gabriel hat einen Anteil von 40 % der Gesellschaft gekauft. Es wurde eine enge Zusammenarbeit etabliert, bei der Personal von Gabriel im Unternehmen mit Qualitäts- und Umweltentwicklung arbeitet und bezüglich der Etablierung neuer Produktionssysteme mit ScanDye zusammenarbeitet.

Das Umweltaktionsprogramm für 2005/06 umfasste folgende Teilprogramme:

Überprüfungsprojekte:

- Neue Wiegesysteme für Chemikalien und Farbstoffe
- Überwachung von Umwelteinflüssen und Einrichtung von Umweltaktionsprogrammen bei Partnerunternehmen
- Einführung neuer, umweltfreundlicher Lösungen zur Sicherung von Polyesterwaren gegen Feuer
- Prüfung der Umwelteinflüsse von Chemikalien und Farbstoffen
- Analyse von Möglichkeiten, den Wasserverbrauch bei Wasch-/Färbeprozessen zu reduzieren

Konkrete Verbesserungsprojekte mit messbaren Umweltzielen:

- Reduzierung des Energieverbrauchs für Druckluft um 15 %. Ausgangspunkt ist ein geschätzter Verbrauch von jährlich 82.000 kWh. Laufende Messungen des Energieverbrauchs werden zu Beginn des Aktionsprogramms in Gang gesetzt
- Etablierung eines Systems zur Wiederverwendung von Spülwasser aus der Färberei. Verbesserungsziel ist eine Reduzierung von 5000 m³ Prozesswasser bei gleich bleibendem Aktivitätsniveau

Neue Wiegesysteme für Chemikalien und Farbstoffe

Die Wiegesysteme werden in die Software integriert werden können, die zur Steuerung des Färbeprozesses dient. Dadurch wird beim Wiegen mehr Sicherheit erreicht, wodurch Umfärbungen vorgebeugt wird. Gleichzeitig kann das System mit Hilfe

von Strichcodes die verwendeten Farbstoffe registrieren, was die Wahl verkehrter Farbstoffe oder Chemikalien für die Prozesse verhindert.

Infolge Auslagerung der Produktion von Aalborg wurde beschlossen, dass dieses System in Beschlussvorschläge für ein neues System eingeht, das bei ScanDye etabliert wird. Die Aktivität geht in das Umweltaktionsprogramm für 2006/07 ein.

Überwachung von Umwelteinflüssen und Einrichtung von Umweltaktionsprogrammen bei Partnerunternehmen

Durch laufenden Kontakt und Lieferantenbesuche werden Umwelteinflüsse bei neuen und vorhandenen Partnerunternehmen bewertet. Die angewandten Chemikalien und Farbstoffe werden ausgehend von Sicherheitsdatenblättern beurteilt, aus denen detaillierte Umweltinformationen hervorgehen. Stoffe, die festgelegte Genehmigungskriterien nicht erfüllen, werden nicht akzeptiert.

In die Überprüfung von Lieferanten werden auch Prozesse und Prozessausrüstung sowie technische Systeme, z. B. für die Behandlung von Abwasser, einbezogen.

Partnerunternehmen teilen einige Schlüsselzahlen über ihre Umwelteinflüsse mit, und das Ziel ist, weiterhin immer noch detailliertere Umweltrapporte über die Umweltgegebenheiten bei den Partnerunternehmen zu erhalten.

Einführung neuer, umweltfreundlicher Lösungen zur Sicherung von Polyesterwaren gegen Feuer

Es wurden neue Prozesse entwickelt, bei denen die Polyesterwaren auf der Rückseite mit einem Feuerimprägniermittel versehen werden, das gute Umwelteigenschaften hat.

Der Prozess findet bei Standardwaren in solchen Situationen Anwendung, wo besonders hohe Anforderungen an die Sicherung gegen Feuer gestellt werden.

Prüfung der Umwelteinflüsse von Chemikalien und Farbstoffen

In Zusammenarbeit mit dem Dansk Toksikologisk Center, das eine Geschäftseinheit in der DHI (www.dhigroup.com) ist, wurden Analysen des Umwelteinflusses von Chemikalien und Farbstoffen durchgeführt, und das Projekt wird im Geschäftsjahr 2006/07 abgeschlossen werden.

Das Projekt nimmt seinen Ausgangspunkt in der neuen EU Gesetzgebung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals), das erwartungsgemäß 2007 verabschiedet werden wird. Die Gesetzgebung wird für die Produktion in der EU und in Bezug auf Waren, die in die EU importiert werden, Gültigkeit haben.

Alle chemischen Produkte sollen einem Screening unterzogen werden, d. h. die Inhaltsstoffe müssen kartiert und registriert und entweder verboten oder zugelassen werden. Inhaltsstoffe, die als kritisch angesehen werden, sind PBT (persistente, bioakkumulierbare, toxische Substanzen), CMR (krebserzeugende, erbgutverändernde, fortpflanzungsgefährdende Substanzen) und vPvB (sehr persistente, sehr bioakkumulierbare Substanzen).

Die vorläufigen Projektergebnisse sind, dass der Hauptteil der dokumentierten Chemikalien und Farbstoffe, die in der Produktion oder indirekt bei Partnerunternehmen angewandt werden, diese Bedingungen erfüllen. Gabriels Partnerunternehmen können diesbezüglich dokumentieren, dass die Stoffe kein Gesundheitsrisiko darstellen.

Für einzelne Substanzen, die bei Feuerimprägnierung angewandt werden, die besonders hohen Ansprüchen genügen muss, oder für Chemikalien und Farbstoffe, die von Lieferanten außerhalb der EU geliefert werden, muss eine weitere Analyse erfolgen. Es wird beurteilt, ob diese Substanzen substituiert werden können, oder ob eine alternative Technologie angewandt werden kann.

Gabriels interne Anforderungsspezifikationen für die Entwicklung neuer Produkte umfassen Ansprüche in Relation zu REACH.

2005/06 konnten weitere Produkte mit dem Umweltschutzzeichen EU-Blume versehen werden, was nach einer Beurteilung aller für die betreffenden Produkte verwendeten Chemikalien und Farbstoffe möglich war.

Entsprechend wurde eines der Hauptprodukte, Dessin Comfort, gemäß der Bestimmungen für die Kennzeichnung mit dem Umweltschutzzeichen Ökotex 100 ausgezeichnet, womit dokumentiert ist, dass diese Produkte keine gesundheits-schädigenden Stoffe abgeben, die dem Benutzer schaden können.



Analyse von Möglichkeiten, den Wasserverbrauch bei Wasch-/Färbeprozessen zu reduzieren

Durch die Beteiligung an der Erfa-Gruppe und Unternehmensbesuche wurde offen gelegt, dass der Wasser-

verbrauch durch Reinigung des Abwassers, das danach als Prozesswasser anwendbar ist, reduziert werden kann.

Die Methoden erfordern jedoch einen sehr hohen Energieeinsatz und die Rückstände im Abwasser müssen danach als Sondermüll behandelt werden. Die Lösungen werden daher bezüglich Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit als nicht tragfähig eingeschätzt. Das letzte Spülwasser kann jedoch bei gewissen Farben ohne Reinigung wieder verwendet werden.

Die Folgerung hieraus ist, dass Wasserersparnis zum jetzigen Zeitpunkt am besten dadurch zu erreichen ist, dass weiterhin neue und reinere Prozesstechnologien eingeführt und die existierenden Prozesse optimiert werden.

Reduzierung des Energieverbrauchs für Druckluft um 15 %

Es wurden Messungen durchgeführt, die den Energieverbrauch zur Herstellung von Druckluft feststellen. Diese Messungen ergaben, dass in Zeiten, in denen keine Produktion stattfindet, ein wesentlicher Energieverbrauch für Druckluft getriebene Öffnungsmechanismen für Dachfenster und Druckluftsteuerung von Ventilen an der Wasserreinigungsanlage zu verzeichnen ist. Es wurde mit der Demontage der Öffnungsmechanismen begonnen, und auf die Ventile der Wasserbehandlungsanlage werden elektrische Steuerungen montiert, die an Stelle von Druckluft eingesetzt werden.

Hierdurch wird es möglich, die Kompressoren außerhalb der normalen Produktionszeit völlig abzuschalten und gleichzeitig den laufenden Verbrauch von Druckluft zu reduzieren.

Die Durchführung der Änderungen wird eine Reduzierung des Energieverbrauchs für Druckluft von insgesamt mehr als 15 % ausmachen, was mit nachfolgenden Messungen verifiziert werden wird. Die Aktivität wird daher dem Umweltaktionsprogramm für 2006/07 zugeführt.

Etablierung eines Systems zur Wiederverwendung von Spülwasser aus der Färberei

Als Folge der Auslagerung der Produktion von Aalborg nach Litauen wurde beschlossen, diese Investition nicht durchzuführen. Stattdessen soll eine solche Investition bei der Aufstellung der Prozessausrüstung in Litauen neu eingeschätzt werden.

Kriterien für die Festlegung wesentlicher Umwelteinflüsse

Im Anlagebereich in Aalborg ist eine Bestandsaufnahme aller Umweltverhältnisse und deren Auswirkung gemacht worden.

Mit Gabriels Umweltpolitik als Ausgangspunkt werden wesentliche Umwelteinflüsse u. a. nach folgenden Kriterien festgelegt:

- Energieverbrauch und Energieerzeugung
- Abwassermengen und Inhalt von Stoffen mit Umwelteinfluss
- Chemikalien und Farbstoffe. Gabriel benutzt ein Punktsystem, wenn die Umweltbelastung durch das Abwasser des Unternehmens errechnet wird. Das Punktsystem wurde von der dänischen Organisation, Textil- og Beklædningsindustrien, der Kreisverwaltung Ringkjøbing und einer Reihe von Kommunen ausgearbeitet und dient der Beurteilung des Umwelteinflusses von Chemikalien, die mit dem Abwasser von textiler Nassbehandlung ausgeleitet werden. Jedes Jahr wird ein Punktrapport ausgearbeitet, dessen Ergebnisse an die Kommune Aalborg weitergeleitet werden.
- Die gesamte Menge an Müll, die unnötigen Verbrauch an Ressourcen mit sich bringt
- Informationen in Sicherheitsdatenblättern
- Grenzwerte in der Gesetzgebung
- Anforderungen bezüglich Umweltschutzzeichen EU-Blume
- Neue Informationen von Instituten, Behörden und anderen, die eingehende Kompetenz im Umweltbereich haben

Das Wesentliche bezüglich der Umwelteinflüsse geht aus der Aufstellung von Schlüsselzahlen hervor, die den Einfluss im Verhältnis zur durchgeführten Produktion aufzeigt. Das Ziel ist also, den relativen Umwelteinfluss zu vermindern.

Beurteilung von Umwelteinflüssen im Anlagebereich

Der gesamte relative Energieverbrauch war 2 % geringer als letztes Jahr, was u. a. darauf beruht, dass dieses Jahr in bessere Heizsysteme in älteren Büroräumen investiert wurde.

Die relative Abwassermenge war 2 % höher als letztes Jahr, was durch Änderungen im Auftragsmix zurückzuführen ist.

Laufende Messungen des PH-Wertes im Abwasser ergeben, dass in kürzeren Zeiträumen Ausschläge über die festgelegten Forderungen hinaus erfolgen. Gleichzeitig zeigen die Messungen, dass die durchschnittlichen PH-Werte fast neutral sind. Es wird daher daran gearbeitet, die Schwankungen durch vermehrte Verdünnung zu minimieren. Die Behörden werden ständig auf dem Laufenden gehalten und akzeptieren die in Gang gesetzten Handlungspläne.

Die relative Menge an Industriemüll fiel im Verhältnis zum letzten Jahr infolge ständig verminderter Aussortierung und geringerem Ausschuss in der Produktion um 19 %. Der Müll besteht hauptsächlich aus Textilresten und Verpackungen, die nicht zur Wiederverwendung geeignet sind, und deshalb zur Verbrennung gesandt werden.



Der Chemikalienverbrauch ging um 2 % zurück.

Anforderungen bezüglich Lärm und Ausleitung belasteter Luft, die in der Umweltgenehmigung der Kommune Aalborg festgelegt sind, werden eingehalten. Die Bedingungen finden Sie in den Anmerkungen auf Seite 16.

Der Rohwarenverbrauch umfasst primär Wolle aus Neuseeland und Natriumsulfat, das in Färbeprozessen verwendet wird, sowie Natriumchlorid zum Weichmachen von Flusswasser zum Waschen, Färben und für die Dampfproduktion.

Der Verbrauch von Wasserwerkswasser macht nur einen kleineren Teil des Wasserverbrauchs aus, weil für Prozesszwecke Flusswasser verwendet wird.

Der Verbrauch von Farbstoffen wird primär vom Verkaufsmix beeinflusst, da die Wahl dunkler Farben größere Mengen an Farbstoff erfordert.

94 % des gesamten Chemikalienverbrauchs erfüllen die Anforderungen des Umweltschutzzeichens EU-Blume. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Stoffe die Umwelt in kleinstmöglichem Umfang belasten.

Umweltdaten gehen aus der Aufstellung auf Seite 14 hervor.

Beurteilung indirekter Umwelteinflüsse

Indirekte Umwelteinflüsse bei Zulieferern werden ausgehend von denselben Wesentlichkeitskriterien festgelegt, die bei der Umweltbeurteilung von Gabriels Aktivitäten in Aalborg zu Grunde gelegt werden.

Umweltgegebenheiten werden durch Besuch bei den Zulieferern beurteilt, und Gabriel verlangt, dass die Hersteller alle örtlichen Behördenvorschriften einhalten. Gleichzeitig werden die Lieferfirmen im Verhältnis zu Gabriels Umweltansprüchen beurteilt, und gemeinsam mit den Zulieferern werden Handlungspläne durchgeführt, die sicherstellen, dass ihr Umweltstandard laufend weiterentwickelt wird.

Bei der Durchführung des Umweltaudits bei ausgewählten Zulieferern wird eine Bestandsaufnahme der Umweltverhältnisse und der Umweltleitung gemacht, die im Verhältnis zur Erfüllung der Anforderung in ISO 14001 beurteilt wird.

Weiter werden Kriterien für die Kennzeichnung mit dem Umweltschutzzeichen EU-Blume angewandt.



Umwelteinflüsse werden auch bei der Durchführung der Beurteilung des Lebenszyklus bewertet, die in folgenden Rapporten, herausgegeben vom Umweltamt, beschrieben werden:

- Lebenszyklusbewertung (LCA) von Textilien von Gabriel, Dokumentationsrapport nach ISO 14040, Mai 2000.
- Lebenszyklusbewertung und produktorientierte Umweltleitung bei Gabriel, Mai 2000.

Wesentliche indirekte Umwelteinflüsse bei Zulieferern umfassen:

- Energieverbrauch und Abwasser beim Waschen und Färben
- Chemikalienverbrauch
- Energieverbrauch
- Rohwaren
- Abfall von der Produktion
- Abwasser
- Transport von Roh- und Fertigwaren

Die Umwelteigenschaften der Produkte von Gabriel sichern, dass weder bei der Verarbeitung noch während langjährigen Gebrauchs beim Benutzer eine Belastung der Umwelt vorhanden ist. Nach der Gebrauchsphase können die Stoffe als gewöhnlicher, ungefährlicher Müll behandelt oder einem Recycling zugeführt werden, da die Stoffe keine gefährlichen Stoffe wie z. B. Schwermetalle enthalten

Arbeitsbedingungen

Gabriel stuft Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter sowie ein gutes Betriebsklima hoch ein.

In Zusammenarbeit mit BST haben die Arbeitnehmer eine Anleitung bezüglich korrekter Arbeitshaltung und Ausführung von Arbeitsroutinen erhalten. Hierin sind Empfehlungen bezüglich Hilfsmittel und vorbeugenden Übungen ausgearbeitet.

Bei Bedarf werden Mitarbeitern im Hinblick darauf, ihre Zugehörigkeit zum Arbeitsplatz erhalten zu können, u. a. Flex-jobs oder verkürzte Arbeitszeit angeboten.

Außerdem wurde eine Regelung eingeführt, nach der Arbeitnehmer mit physischen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz von einem Physiotherapeuten behandelt werden.

Durch eine aktive Raucherpolitik hat sich der Anteil an Rauchern reduziert, und kein Arbeitnehmer wird am Arbeitsplatz Rauchbelästigungen ausgesetzt.

Im Personalrestaurant gibt es ein variierendes Angebot an gesundem Essen und Obst.

In Zusammenarbeit mit der Kommune Aalborg wird die Integration von Einwanderern und anderen durchgeführt, bei denen Bedarf für eine feste Zugehörigkeit zum Arbeitsmarkt besteht.

Einbeziehung der Mitarbeiter

Das Delegieren von Verantwortung und eine prozessorientierte Arbeitsform sichern dem einzelnen Mitarbeiter den Einfluss auf seine eigene Arbeitssituation bei Gabriel.

Die Mitarbeiter sind gemäß Gabriels Umweltkontrollsystem in die Umweltkontrolle eingebunden.

Bei Abteilungsbesprechungen werden die Umweltgegebenheiten besprochen und Einsatzbereiche festgelegt.

Umweltgenehmigungen

Die Kommune Aalborg hat Gabriel eine Genehmigung gemäß § 33 des Umweltschutzgesetzes und die Zulassung zur Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation gemäß § 28 des Umweltschutzgesetzes erteilt.

Die Kreisverwaltung Nordjütland hat die Zulassung erteilt, für Prozesszwecke gemäß § 20 des Wasserversorgungsgesetzes Flusswasser zu entnehmen.



Umweltaktionsprogramm 2006/2007

Das Umweltaktionsprogramm umfasst folgende Teilprogramme:

Überprüfungsprojekte:

- Überprüfung von Konsequenzen für die Umwelt bei Durchführung der geplanten Gebäuderenovierungen und Einrichtung eines Innovationscenters
- Aktive Teilnahme an der Einrichtung des Umweltleitungssystems bei ScanDye (Partnerunternehmen in Litauen)
- Ausarbeitung eines Beschlussvorschlags für einen neuen Dampfkessel und ein Heizsystem in Zusammenarbeit mit ScanDye
- Ausarbeitung eines Beschlussvorschlags für einen neuen Trockenofen bei ScanDye
- Einrichtung für Stückfärbung von Polyesterwaren bei ScanDye

Verbesserungsziele:

- Reduzierung des Energieverbrauchs für Druckluft um 15 %. Ausgangspunkt ist ein geschätzter jährlicher Verbrauch von 82.000 kWh. Laufende Messung des Energieverbrauchs wird bei Inbetriebnahme des Handlungsprogramms in Gang gesetzt (weitergeführtes Teilprogramm von 2005/06).

Die Verantwortlichkeit für die Durchführung der verschiedenen Aktivitäten im Umweltaktionsprogramm ist festgelegt. Die Aktivitäten müssen bis zum 30.09.2007 durchgeführt sein.

Die Geschäftsleitung verfolgt die Durchführung der Aktivitäten im Umweltaktionsprogramm laufend.

Termin für den Umweltbericht 2006/07 ist der 31. Januar 2008.

Weitere Informationen

Sofern Sie die Umweltverhältnisse des Unternehmens näher erläutern möchten, wenden Sie sich bitte an Gabriel.

Angewandte Rechenschaftspraxis

Der Umweltbericht wurde im Hinblick darauf ausgearbeitet, den Anforderungen der EMAS-Verordnung, darunter Verifikation, zu genügen. Dies beinhaltet auch, dass der Bericht die Bestimmungen nach § 35a des Umweltschutzgesetzes über grüne Rechenschaftsberichte mit der dazugehörigen Bekanntmachung erfüllt.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01. Oktober 2005 bis 30. September 2006, und die Bilanzierung wurde ausgehend von den üblichen Periodisierungen entsprechend der Aktivität des Unternehmens vorgenommen.

In den Umweltbericht sind sowohl absolute Mengen als auch Schlüsselzahlen einbezogen.

Informationen zum Bericht basieren auf Daten von laufend durchgeführten internen Messungen und Rapporten gemäß dem Umweltkontrollsystem.

Aalborg, den 20. November 2006

Geschäftsleitung

Jørgen Kjær Jacobsen
Geschäftsführer



Rudi Bjørn
Verkaufsleiter



EMAS

Validation of environmental statement

DS Certificate No. 417.1

This is to certify that an environmental statement of the company

GABRIEL A/S
Hjulumagervej 55
9100 Aalborg

has been prepared in conformity with the relevant requirements laid down in the Regulation (EC) No 761/2001 of the European Parliament and of the Council of 19 March 2001 allowing voluntary participation by organisations in a Community eco-management and audit scheme (EMAS).

Reference to the environmental statement:

**Environmental Statement 2005/2006, dated 20 November 2006,
written in Danish**

DANSK STANDARD has verified this statement written in Danish and does not vouch for translations of the environmental statement into other languages

Reference to the environmental management system:

**Environmental Management Manual of GABRIEL A/S,
edition dated 11 September 2006**

NACE code and industrial sector:

17.4 Manufacture of made-up textile articles except apparel

On the basis of an examination of the environmental statement and the environmental management system mentioned above, including the environmental policy, environmental programmes and audit procedures, the DANSK STANDARD hereby certifies that the environmental policy has been established so that it meets the requirements of Article 3 and relevant requirements in Annex I of the Regulation referred to; that an environmental programme and an environmental management system are in place and comply the relevant requirements in Annex I of the Regulation; that the environmental audit has been carried out in accordance with the relevant requirements in Annexes I and II of the Regulation; that data and information in the environmental statement are reliable and adequately cover all the significant environmental issues of relevance to the site, and that the industrial activities of the company correspond to the above NACE code and industrial sector.

2006-12-05
Date of issue


Peter Nygaard
Director



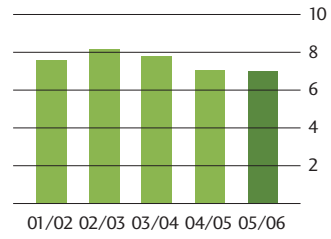
DANSK STANDARD
Kollegievej 6, 2920 Charlottenlund

Umweltdaten

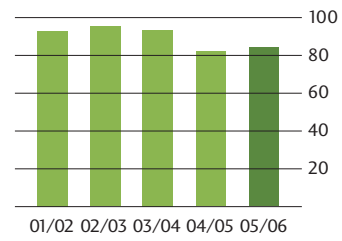
| | 2005/06 | 2004/05 | 2003/04 | 2002/03 | 2001/02 | 2000/01 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Energie | | | | | | |
| Naturgas (m ³) | 501807 | 478410 | 484205 | 515869 | 549760 | 741809 |
| (m ³ /m) | 0,44 | 0,44 | 0,52 | 0,53 | 0,49 | 0,54 |
| (kWh/m) | 4,75 | 4,75 | 5,60 | 5,72 | 5,29 | 5,83 |
| Fernwärme (m³) (Daten Mai) | | | | | | |
| Fernwärme (m ³) (Daten Mai) | 29495 | 31094 | 24267 | 27516 | 29589 | 34684 |
| (m ³ /m) | 0,026 | 0,029 | 0,026 | 0,028 | 0,026 | 0,025 |
| (kWh/m) | 1,05 | 1,17 | 1,05 | 1,13 | 1,05 | 1,01 |
| Elektrizität (KWh) | | | | | | |
| Elektrizität (KWh) | 1267600 | 1232700 | 1175300 | 1262000 | 1424000 | 1749000 |
| (kWh/m) | 1,12 | 1,14 | 1,25 | 1,30 | 1,26 | 1,27 |
| Summe Energie (kWh/m) | 6,92 | 7,06 | 7,90 | 8,15 | 7,60 | 8,11 |
| Abwasser | | | | | | |
| Abwasser (m ³) | 95474 | 88370 | 87162 | 92090 | 105062 | 155840 |
| (l/m) | 84 | 82 | 93 | 95 | 93 | 113 |
| Müll | | | | | | |
| Chemischer Müll (kg) | 0 | 0 | 0 | 0 | 490 | 511 |
| Industriemüll (kg) | 25006 | 28680 | 25730 | 36860 | 47720 | 65190 |
| (Gramm/m) | 22 | 27 | 28 | 38 | 42 | 47 |
| Pappe für Recycling (kg) | 29780 | 29240 | 25500 | 20580 | 22700 | 34680 |
| Kunststoffe für Recycling (kg) | 5310 | 4400 | 4600 | 2760 | 3640 | 2780 |
| Chemie | | | | | | |
| Chemikalien (kg) | 118872 | 115420 | 113870 | 126745 | 127542 | 172899 |
| (Gramm/m) | 105 | 107 | 122 | 131 | 113 | 126 |
| Farbstoff (kg) | 12016 | 10833 | 10310 | 11166 | 12523 | 11640 |
| (Gramm/gefärbt kg) | 24 | 23 | 23 | 22 | 25 | 25 |
| Rohwarenverbrauch/ Wasserwerkswasser | | | | | | |
| Garn (kg): | 751314 | 738641 | 618293 | 648449 | 710042 | 1186557 |
| Natriumsulfat (kg): | 37950 | 36625 | 39840 | 54600 | 55650 | 77700 |
| Natriumchlorid (kg): | 63501 | 49890 | 45200 | 50250 | 73470 | 86250 |
| Wasserwerkswasser (m ³): | 9948 | 9041 | 10017 | 12390 | 8365 | 10443 |

Verbesserungsziele für 2006/07 sind unter dem Punkt Umweltaktionsprogramm Seite 12 zu finden.

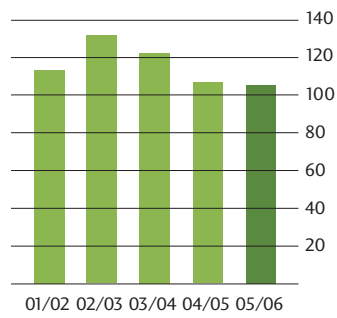
Entwicklung im
gesamtenenergieverbrauch (kWh/m)



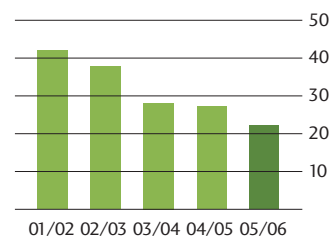
Entwicklung abwässer (liter/m)



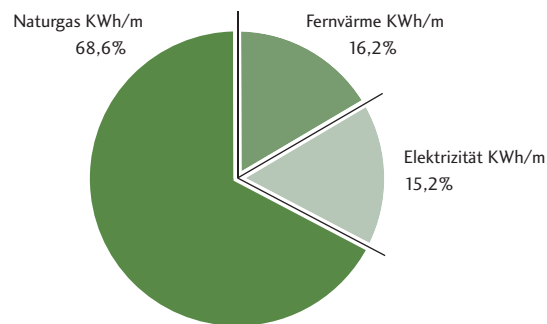
Entwicklung im
chemikalienverbrauch (gramm/m)



Entwicklung industriemüll (gramm/m)



Energieversorgung



Anmerkungen

Energie

Die Einheit m wird für Meter Möbelstoff mit variierender Breite von 1,3 bis 1,7 m angegeben.

1 m³ Naturgas = 10,8 kWh (Quelle: Dansk Naturgas A/S).

Bei der Umrechnung von m³ Fernwärme in kWh wird eine Abkühlung auf 35 Grad C zu Grunde gelegt.

Die Summe für Energie ergibt sich aus der Addition in kWh/m von Naturgas, Fernwärme und Elektrizität.

Müll

Die Müllregistrierung erstreckt sich nicht auf Bauschutt und Altmetall, wenn diese als Folge der Renovierung von Gebäuden/Maschinenanlagen anfallen.

Anforderungen für die Ausleitung belasteter Luft

In Gabriels Umweltgenehmigung gemäß Kapitel 5 des Umweltschutzgesetzes sind folgende Anforderungen für die Ausleitung belasteter Luft angegeben:

- Erdgasheizanlagen mit einem nominellen thermischen Effekt zwischen 120 kW und 50 mW müssen im Abgas eine Konzentration von 5 mg Staub/Nm³ einhalten können. Die Konzentration von NO_x, die von der Erdgasheizanlage des Unternehmens an die Umgebung abgegeben wird, darf

0,125 mg/m³ Luft nicht übersteigen. Der Wert gilt für den Teil der NO_x-Menge, der als NO₂ vorliegt. Bei der Berechnung der Höhe der Ausleitung muss das gesamte NO_x in NO₂ umgerechnet werden, falls keine Informationen über die Verteilung des NO_x-Inhalts vorliegen. Es ist jedoch immer damit zu rechnen, dass das NO₂ mindestens die Hälfte der ausgestoßenen Menge an NO_x ausmacht.

- Nach Beurteilung der Gewerbeaufsicht darf der Betrieb des Unternehmens keine wesentlichen Geruchs-, Dampf- oder Staubbelastigungen für die Umgebung mit sich bringen.
- Die Konzentration von Essigsäure, die durch das Unternehmen an die Umgebung abgegeben wird, darf 0,1 mg/m³ nicht übersteigen.
- Die Konzentration von Triethanolamin, die durch das Unternehmen an die Umgebung abgegeben wird, darf 0,01 mg/m³ nicht übersteigen.

Anforderungen bezüglich Lärms

In Gabriels Umweltgenehmigung gemäß Kapitel 5 des Umweltschutzgesetzes sind folgende Anforderungen wegen Lärms angegeben.

Der Beitrag des Unternehmens – draußen gemessen – zu dem äquivalenten korrigierten Lärmniveau dB(A) darf in den genannten Gebieten in keinem Punkt die unten angeführten Werte übersteigen:

| | | H1 Kærby Kleinindustrie | H1 Kærby Wohnungen | Schrebergärten K.P. Zul. 2.33 | B1 Kærby | R1 Frydendal |
|---|-------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------|--------------|
| Tag: | Zeit: | | | | | |
| Montag-Freitag | 06.00-18.00 | 60 | 55 | 50 | 45 | 50 |
| Samstag | 07.00-14.00 | 60 | 55 | 50 | 45 | 50 |
| Samstag | 14.00-18.00 | 60 | 45 | 45 | 40 | 45 |
| Sonn- und feiertags | 07.00-18.00 | 60 | 45 | 45 | 40 | 45 |
| Abend: | Zeit: | | | | | |
| Täglich | 18.00-22.00 | 60 | 45 | 45 | 40 | 45 |
| Nacht: | Zeit: | | | | | |
| Montag-Freitag | 22.00-06.00 | 60 | 40 | 40 | 35 | 45 |
| Samstag, Sonn- und an Feiertagen | 22.00-07.00 | 60 | 40 | 40 | 35 | 45 |
| Maximalwert des Lärmniveaus in der Nacht: | | | 55 | 55 | 50 | 55 |

Die angeführten Grenzwerte für den Lärmbeitrag wurden unter der Voraussetzung festgesetzt, dass sie innerhalb der unten angeführten Zeiträume eingehalten werden müssen:

- Tagsüber von 07.00-18.00 Uhr (06.00-18.00 Uhr Montag – Freitag) müssen innerhalb des am meisten lärmbelasteten Zeitraums die Grenzwerte von 8 Stunden eingehalten werden.
- Abends von 18.00-22.00 Uhr müssen innerhalb der am meisten lärmbelasteten Stunde die Grenzwerte eingehalten werden.
- Nachts von 22.00-07.00 Uhr (22.00-06.00 Uhr Montag – Freitag) müssen innerhalb des am meisten lärmbelasteten Zeitraums die Grenzwerte von einer halben Stunde eingehalten werden.